

Steffisburg, 11. Juni 2020
Medienmitteilung

Geschäftsjahr 2019 der NetZulG AG

Stabiler Geschäftsgang trotz sinkendem Energiebedarf

Die NetZulG AG schliesst das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresgewinn von CHF 0,78 Mio. wiederum erfolgreich ab. Mit dem Abschluss des Vorprojektes für den Ausbau des Fernwärmenetzes sind die Weichen für eine zukunftsgerichtete Wärmeversorgung in Steffisburg gestellt. Damit stärkt sie die regionale Wertschöpfung und leistet ihren Beitrag zur Erreichung der energiepolitischen Ziele.

Bei einem Gesamtumsatz von CHF 20.60 Mio. verzeichnet die NetZulG AG Steffisburg einen Jahresgewinn von CHF 784'150. Der Umsatzrückgang von 1,5 % ist auf die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen zurückzuführen. Gesamthaft wurden Investitionen von CHF 6.42 Mio. Franken in neue und in den Ersatz bestehender Anlagen investiert.

Die Erlöse aus der Stromversorgung sind wie schon im Vorjahr geringer ausgefallen. Dem langjährigen Trend folgend sank der Gesamtabsatz an elektrischer Energie erneut und betrug 58.43 GWh (Vorjahr 59.68 GWh). Trotzdem konnte der Anteil erneuerbarer Energie um weitere 4.0 % auf 72.1 % gesteigert werden. Die Lieferungen aus privaten Steffisburger Photovoltaikanlagen erhöhte sich um knapp 15 %. Die verkaufte Energie konnte vollumfänglich aus Schweizer Produktion abgedeckt werden.

Der Wasserverkauf nahm aufgrund der Witterung gegenüber dem Vorjahr um 3.8 % ab. Es konnten insgesamt 930'319 m³ Wasser an die Kunden geliefert werden.

Im Bereich der Wärmeversorgung, welche in Zukunft ausgebaut werden soll, sank der Wärmebezug um 6,4 % auf 4,29 GWh.

Die NetZulG AG realisiert ein Generationenprojekt

Als Energieversorgerin trägt die NetZulG AG grosse Verantwortung für heutige und zukünftige Generationen. Deshalb legt sie jeden Tag von neuem Hand an und richtet sich für eine nachhaltige Energieversorgung aus. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die NetZulG AG mit dem Abschluss des Vorprojektes für den Ausbau der Wärmeversorgung in Steffisburg einen grossen Meilenstein erreichen. Der Ausbau mit dem Zusammenschluss der bestehenden regionalen Fernwärmenetze soll die vorhandene Energie der Kehrrichtverbrennungsanlage als Heizwärme ökologisch sinnvoller und nachhaltiger nutzen. Dieser Ausbau des Fernwärmenetzes ist eine Generationenaufgabe, die in Etappen ausgeführt einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Die Weichen für diesen Wandel hat die NetZulG im Jahr 2019 gestellt.

Kontakt für Rückfragen:

Anton Pieren, Geschäftsleiter, NetZulG AG Tel. 033 439 42 42

Donnerstag, 11.6.2020 von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr